Vor dem Füllen des Reifens dessen Seitenwand überprüfen. Keine Luft in den Reifen füllen, wenn Risse, Beschädigungen oder Verformungen sichtbar sind.

Beim Einfüllen von Luft die Seitenwand des Reifens beobachten. Wenn sich Risse, Beulen oder ähnliche Schäden oder Verformungen zeigen, den Kompressor ausschalten und die Luft aus dem Reifen ablassen. Den Reifen nicht weiter verwenden.

VERWENDEN DES REIFENREPARATURSATZES

Hautkontakt mit dem Dichtmittel vermeiden; es enthält Natur-Kautschuklatex.

Bevor mit der Reifenreparatur begonnen wird, muss das Fahrzeug so weit wie möglich von vorbeifahrenden Fahrzeugen entfernt sicher abgestellt werden.

Sicherstellen, dass die Feststellbremse angezogen und die Parkstellung (**P**) gewählt ist. Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.

Fremdkörper wie Nägel, Schrauben usw. nicht aus dem Reifen entfernen.

Immer den Motor laufen lassen, wenn der Kompressor eingeschaltet ist, es sei denn, das Fahrzeug befindet sich in einem geschlossenen oder schlecht belüfteten Raum, da in diesem Fall Erstickungsgefahr droht.

Um ein Überhitzen zu vermeiden, den Kompressor nicht länger als 10 Minuten kontinuierlich laufen lassen.

Hinweis: *Alle anderen Fahrzeugnutzer müssen darauf aufmerksam gemacht werden, dass ein Fahrzeugreifen provisorisch repariert wurde. Sie sind ferner darauf hinzuweisen, dass sich durch den reparierten Reifen das Fahrverhalten ändert.*

REPARATURVERFAHREN

Vor dem Füllen des Reifens dessen Seitenwand überprüfen. Sind Risse, Dellen oder ähnliche Schäden feststellbar, nicht versuchen, den Reifen aufzupumpen. Nicht direkt neben dem Reifen stehen, während der Kompressor pumpt. Die Seitenwand des Reifens beobachten. Zeigen sich Risse, Beulen oder ähnliche Schäden, den Kompressor ausschalten und die Luft über das Überdruckventil ablassen. Den Reifen nicht weiter verwenden.

Wird innerhalb von höchstens 10 Minuten kein Reifendruck von 1,8 bar (180 kPa) erreicht, ist der Reifen u. U. zu stark beschädigt. Eine vorläufige Reparatur ist nicht möglich; das Fahrzeug darf erst wieder gefahren werden, wenn der Reifen ersetzt wurde.

1. Den Reifenreparatursatz öffnen und den Aufkleber mit der Höchstgeschwindigkeit abziehen. Den Aufkleber im Blickfeld des Fahrers am Armaturenbrett anbringen. Dabei darauf achten, dass die Sicht auf die Instrumente und Warnleuchten nicht verdeckt wird.
2. Das Anschlusskabel und den Füllschlauch des Kompressors abrollen.
3. Den orangefarbenen Deckel von der Aufnahme der Dichtmittelflasche und den Deckel der Dichtmittelflasche abschrauben.

4. Die Dichtmittelflasche im Uhrzeigersinn in der Aufnahme festschrauben.

   Hinweis: *Dabei wird die Versiegelung der Flasche durchstoßen. Sobald die Aufnahme montiert wurde, sorgt eine Sperre dafür, dass sie nicht mehr entfernt werden kann.*

5. Die Ventilkappe vom beschädigten Reifen abnehmen.

6. Die Schutzkappe vom Füllschlauch abnehmen. Den Füllschlauch mit dem Reifenventil verbinden und dabei sicherstellen, dass der Schlauch fest angezogen wird.

7. Darauf achten, dass sich der Kompressorschalter in der ausgeschalteten Stellung (**O**) befindet, und dann den Anschlussstecker in die Zusatzsteckdose einstecken. Siehe **85, ZUSATZSTECKDOSEN**.
   Die Zündung einschalten. Siehe **96, EINSCHALTEN DER ZÜNDUNG**. Alternativ kann der Motor gestartet werden, sofern sich das Fahrzeug nicht in einem geschlossenen Raum befindet.

8. Den Kompressor einschalten, indem der Schalter in die Stellung **I** gebracht wird.

9. Der Fülldruck des Reifens muss mindestens 1,8 bar (180 kPa) und darf höchstens 3,5 bar (350 kPa) betragen.

   Hinweis: *Wird das Dichtmittel durch das Reifenventil gepumpt, kann der Druck bis auf 6 bar (600 kPa) ansteigen. Nach etwa 30 Sekunden fällt der Druck wieder ab.*

10. Während des Aufpumpens den Kompressor kurz ausschalten, um den Reifendruck an der Druckanzeige am Gerät abzulesen.

    Hinweis: *Das Aufpumpen des Reifens darf nicht länger als 10 Minuten dauern. Wurde nach höchstens 10 Minuten der Mindestfülldruck noch nicht erreicht, darf der Reifen nicht mehr verwendet werden.*

11. Sobald der Reifen auf den gewünschten Druck aufgepumpt wurde, den Kompressor ausschalten. Die Zündung kann bei Bedarf nach dem Ausschalten des Kompressors abgestellt werden.

12. Den Stecker aus der Zusatzsteckdose ziehen.

13. Den Füllschlauch vom Reifenventil abnehmen, indem er so schnell wie möglich entgegen dem Uhrzeigersinn abgeschraubt wird.

14. Die Füllschlauch-Schutzkappe und die Ventilkappe des Reifens wieder aufsetzen.

15. Sicherstellen, dass der Reifenreparatursatz (einschließlich Flasche und Aufnahmedeckeln) sicher im Fahrzeug untergebracht wird. Da der Reparatursatz zum Überprüfen des Reifendrucks nach höchstens 10 km noch einmal benötigt wird, ist darauf zu achten, dass er leicht zugänglich verstaut wird.

16. Mit dem Fahrzeug sofort maximal 10 km fahren. Dadurch kann das Dichtmittel die Innenseite des Reifens bedecken und die beschädigte Stelle abdichten.